

GRUENEJOBS.de

Nur aktuelle
Jobangebote
und -gesuche
der Grünen
Branche

150 JAHRE SEIT 1867 TASPO

BRIL
...natürlich gute Erde!

Sommertopfung!
Green Life Profi-Substrate
für gesunde Pflanzen.

Tel. 05946 9123-75 • www.brill-substrate.com

9. Juni 2017 | Nr. 23 | 151. Jahrgang

Zeitung für den Grünen Markt

6632

florum
Holsteiner Baumschulage

BETRIEBEFÜHRER 2017

1. HOLSTEINER BAUMSCHULTAGE

**Produktion
Holsteiner
Baumschulage**

Vielfalt und
Spezialitäten
ins Licht gerückt **Seite 13**

GARTEN EDEN
Abschied ganz persönlich

Durchschnitt
oder Standard?
Nicht bei uns.
Jeder Mensch
ist einzigartig.

Garten Eden Bestellungen
Stefan Emert
Wachenbühler Straße 5
65835 Lieberbach am Taunus
Tel.: 069-46 09 46 77

Formen Sie auch unsere kostenlose Infobroschüre an!

**Dienstleistung
Kooperation
in Hessen**

Gesamtdienstleister
auf dem Friedhof
mit Erfolg **Seite 16**



**Handel
Produkte, Preise,
Produktion**

Das Geschäft
mit der Topf-
Phalaenopsis **Seite 18+19**

Schlaglicht

Claudia Kordes

Büropflanzen – kaum ein Büro, das ohne sie auskommt. Dabei fristen die meisten von ihnen im wahrsten Sinne ein Nischendasein, welken einsam auf Fensterbänken oder vergeuden die Blüte ihrer Jugend in muffigen Vorzimmern. Die wilde Natur der Arbeitswelt gleicht oft bedrohtem Regenwald. Vor allem, wenn sie kränkelt wie ein *Ficus*, weil er ständig mit kaltem Kaffee gegossen wird. Doch gut gepflegte Pflanzen sind für das Wohlbefinden so unverzichtbar wie die eigene Bürotasche. Studien belegen, dass Zufriedenheit und Konzentration um bis zu 15 Prozent steigen, wenn sich von jedem Schreibtisch aus mindestens eine Pflanze erspähen lässt. Obendrein filtern die Luft, schlucken Lärm, schaffen ein natürliches Ambiente und steigern das Wohlbefinden. Bei der Wahl der richtigen Büropflanze und ihrer Pflege besteht durchaus Beratungsbedarf und ein Geschäftsfeld mit Potenzial, denn Pflanzen stehen nach wie vor auf Platz eins der Wunschzettel von Büromenschen. Die Münchner Künstlerin Saskia Groneberg hat aus dem Thema Büropflanze sogar ihre Diplom-Arbeit und ein ganzes Buch (32 Euro bei editiontaube.de) gemacht. Ihre Bilder sind noch bis September in Ingolstadt ausgestellt. Die höchste Grünpflanzen-Dichte befindet sich laut Groneberg übrigens in den Poststellen der Firmen, die sie in Berlin, München und Stuttgart besuchte. Warum, wäre noch herauszufinden.

Mehr unter www.saskiagroneberg.de, www.mkk-ingolstadt.de (Ausstellung).

Arbeitsmarkt: Stiftung stellte neue Studien vor

Frankfurt. Der Bedarf an höher qualifizierten Arbeitskräften in der Landwirtschaft steigt durch den technischen Fortschritt stetig an. Das gilt auch für die Anforderungen an die Aus- und Weiterbildung. Gleichzeitig bietet die Branche aber nach wie vor auch weniger qualifizierten Arbeitskräften Beschäftigungschancen. Zudem könne die Landwirtschaft einen wichtigen Beitrag zur Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt leisten. So fasst Dr. Horst Reinhardt, Vorstandssprecher der Landwirtschaftlichen Rentenbank und Vorstandsvorsitzender der Edmund Rehwinkel-Stiftung, Ergebnisse von fünf wissenschaftlichen Studien zusammen, welche die Stiftung bei ihrem jährlichen Symposium in Berlin vorgestellt hat.

Die Studien sind in Band 33 der „Schriftenreihe der Rentenbank“ veröffentlicht und können kostenlos bestellt oder online abgerufen werden. (ts)

Mehr unter www.rentenbank.de



Blumenkinder in Bad Herrenalb

Bad Herrenalb. Sein 50-jähriges Jubiläum hat der Blumengroßmarkt (BGM) Karlsruhe zum Anlass genommen, dem Thema „Blumenkinder“ auf der Gartenschau in Bad Herrenalb (28. Mai) neues Leben einzuhauchen. Floristen-Teams aus der Region brachten unter der Leitung von Sarah Hasenhündl (unser Foto mit Blütenkranz und Sonnenbrille) dem begeisterten Publikum den legendären „Sommer of Love“ näher, der wie der BGM Karlsruhe ebenfalls vor genau 50 Jahren der Kultur der „Blumenkinder“ zu Weltruhm verhalf. **Mehr auf Seite 17.** Fotos: Martin Wagenhan

„MOOSzucht“ startet

Neues Projekt an der Universität Greifswald arbeitet mit einem Photobioreaktor

Greifswald. Ein neues Projekt mit dem Namen „MOOSzucht“ startete jetzt an der Uni Greifswald. Es soll helfen, Methoden zur Massenvermehrung von Torfmoosen im Photobioreaktor zu entwickeln und die Produktivität von Torfmoosen züchterisch durch Selektion und Smart Breeding zu erhöhen. Das dreijährige Forschungsvorhaben wird im Programm „Nachwachsende Rohstoffe“ des Bundesministeriums für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit 1,1 Millionen Euro gefördert.

Nach bisherigen Untersuchungen der Greifswalder Forscher könnte Torfmooskultur auf rund 40.000 Hektar den deutschen Bedarf an gering zersetztem Torf im Gartenbau ersetzen. „Eine Herausforderung ist die bislang geringe Verfügbarkeit von Torfmoosen als Saatgut für die Einrichtung von Torfmooskulturen, da Torfmoose in Deutschland selten und geschützt sind“, so Projektleiter Prof. Hans Joosten vom Institut für Botanik und Landschaftsökologie der Universität Greifswald.



Junge Torfmoospflanzen zur Saatgutproduktion. Foto: F. Fengler

Photobioreaktor: Spaghnum lässt sich darin artenrein vermehren

Ziel des Forschungsvorhabens ist daher, Torfmoos-Saatgut im Photobioreaktor im großen Stil zu vermehren. Den Forschenden der Universität Freiburg ist es in einem anderen Forschungsprojekt bereits gelungen, das Moos *Sphagnum* in Bioreaktoren artenrein zu vermehren. Um hohe Erträge zu erzielen und so die

Rentabilität von Torfmooskultivierung zu erreichen, werden die Greifswalder Forscher besonders produktive Torfmoos-Sippen identifizieren und ihre genetischen Eigenschaften entschlüsseln.

Derzeit werden in dem Parallelprojekt „MOOSWEIT“ (siehe **TASPO 37/16**) Anbau und maschinelle Ernte von kultivierten Torfmoosen auf rund 14 Hektar ehemaligem Hochmoorgrünland erforscht. Herkömmliche Landwirtschaft auf Mooren beruht zumeist auf deren Entwässerung, was zur Freisetzung enormer Mengen Treibhausgase führt.

Die Leitung des Verbundprojektes liegt bei der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald. Partner sind die Albert-Ludwigs-Universität Freiburg, das Karlsruher Institut für Technologie – KIT und die Niedersächsische Rasenkulturen NIRA GmbH & Co. KG. (ts)

Interview zum Thema in unserer Verlagsbeilage Düngung & Substrate (TASPO 27/17). Hintergrundinformationen unter www.greifswaldmoor.de/nachhaltige-nutzung-25.html

FlowerTrials laden wieder ein zur großen Sortenschau

Auf 59 Unternehmen angewachsen ist mittlerweile die Zahl der Züchter und Jungpflanzenunternehmen, die auf den diesjährigen FlowerTrials vom 13. bis 16. Juni ihre Neuheiten und Besonderheiten speziell bei Beet- und Balkonpflanzen vorstellen. Was die Präsentationen in den Regionen Aalsmeer, Westland und Rheinland-Westfalen erwarten lassen, lesen Sie in unserer TASPO-Verlagsbeilage, die dieser Ausgabe beiliegt. (hlw)



Agrardiesel bleibt auch in Zukunft steuerermäßig

Der Deutsche Bundestag hat Anfang Juni die Verlängerung der ermäßigten Agrardieselbesteuerung beschlossen. Die Senkung des Steuersatzes für Agrardiesel auf ein europäisches Durchschnittsniveau, wie vom Bauernverband (DBV) gefordert, sei zwar nicht erfolgt. Doch bestehende mit der gesetzlichen Festlegung der Steuersätze im geänderten Energiesteuergesetz jetzt zumindest für einige Jahre Rechtssicherheit bei der Agrardieselbesteuerung in den landwirtschaftlichen Betrieben. Damit setze die Große Koalition auf Kontinuität und Verlässlichkeit, die die Betriebe für erfolgreiches Wirtschaften benötigen. Der Verzicht auf die ursprünglich geplante Streichung der Steuerfreiheit von Bioagrardiesel sei zudem ein wichtiges Signal für die Branche, betonte der Bauernverband. (teba)

In dieser Ausgabe:

TASPO extra
Nützlinge



Anzeige

Die Kunst, immer neue Ideen zu entwickeln.

K[®]
1913
we make it grow

www.klasmann-deilmann.com

TERMINE

BÖRSEN/SONDERVERKAUF

13.06. bis 14.06.
NL-Ede, Plantion, Servicepunkt von Plantion
Meeting Point bei Plantion
Präsentation und Meet & Greet, Besucher können Fragen über den digitalen Marktplatz von Plantion stellen; es werden die Zahlen der Kundenzufriedenheitsuntersuchung präsentiert
Kontakt: www.plantion.nl

14.08. bis 25.08.
Weser-Ems-Gebiet, in zahlreichen Baumschulen
Tage der offenen Tür „Oldenburger Vielfalt“
Rund 80 Baumschulbetriebe des Landesverbandes Weser-Ems im Bund deutscher Baumschulen öffnen ihre Türen für Fachbesucher aus dem In- und Ausland
Kontakt: www.oldenburgervielfalt.de

16.08. bis 25.08.
Ellerhoop und Baumschulregion Schleswig-Holstein
Premiere der Holsteiner Baumschultage „forum“
Landesverband Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen und Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein veranstalten erstmals eine Fachmesse; im Mittelpunkt steht eine grüne Fachtagung im Gartenbauzentrum Ellerhoop und Tage der offenen Tür in 75 modernen Baumschulbetrieben im Holsteiner Baumschulgebiet
Kontakt: www.florum.sh

AUSSTELLUNGEN

24.06. bis 27.06.
Frankfurt am Main, Messe
Tendence 2017
Konsumgütermesse Wohnen und Schenken
Kontakt: www.messefrankfurt.com; www.tendence.messefrankfurt.com

08.07. bis 10.07.
München, Messe München International
TrendSet Sommer 2017
Internationale Konsumgüter-Fachmesse für Wohnambiente, Tischkultur und Lebensart
Kontakt: www.trendset.de

09.07. bis 11.07.
Hofheim-Wallau, Messecenter Rhein-Main
gardiente 2017
Fachmesse für Gartenkultur
Kontakt: www.gardiente.de

15.07. bis 17.07.
Dortmund, Messe Westfalenhallen
vivanti – Regionale Ordertage
Lifestyle-Messe
Kontakt: www.vivanti-messe.de

20.07.
Leipheim, Baumschule Haage
horti-regio – Grüne Messe Süddeutschland
Kontakt: www.horti-regio.de

MANAGEMENT

27.06. bis 29.06.
Grünberg, Bildungsstätte Gartenbau
Seminar „Führungsaufgaben anpacken! Führen, was bedeutet das?“
Kontakt: www.bildungsstaette-gartenbau.de

29.06. bis 01.07.
Grünberg, Bildungsstätte Gartenbau
Seminar „Gesprächskompetenz für Fach- und Führungskräfte“
Leitung: Gisela Hörle
Kontakt: www.bildungsstaette-gartenbau.de

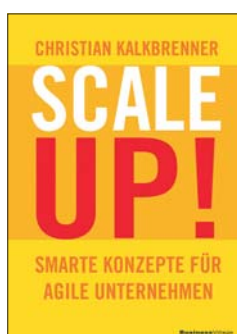
Kurzfristige und weitere Termine unter www.taspo.de

Veiling Rhein-Maas: Die Top 10 in der KW 22

Top	Produktgruppe/Produkt		
	Schnittblumen	Zimmerpflanzen	Freilandpflanzen
1	Rosa großblumig	Phalaenopsis	Lavandula
2	Paeonia (lactiflora Grp.)	Arrangements	Calibrachoa Million Bells
3	Gerbera mini	Hydrangea macrophylla	Pelargonium zonale Grp.
4	Sonstiges Dekogrün per Bund	Dianthus	Hydrangea
5	Sprayrosen	Pelargonium grandifl. Grp.	Osteospermum
6	Chrysan. mehrbl. santini	Kalanchoe blossf. gefüllt	Sonstige Ein-/Zweijährige
7	Alstroemeria großblumig	Impatiens Neu Guinea Grp.	Petunia
8	Sonstiges Dekogrün per Stiel	Campanula	Mandevilla
9	Gypsophila paniculata	Mandevilla	Dianthus
10	Hydrangea	Zantedeschia	Begonia semperflorens Grp.

Rangfolge nach Umsatz der Veiling Rhein-Maas.

BUCHTIPP



„Scale Up!“
Smarte Konzepte für agile Unternehmen
von Christian Kalkbrenner, Business Village (Göttingen), 2017
24,95 Euro, ISBN 978-3-86980-367-9

Skalierende Geschäftsmodelle sind dem Wettbewerb drei Schritte voraus. So kommen Unternehmen mit wenig Aufwand in Schwung und wachsen signifikant. Doch wie entwickelt man ein skalierendes Unternehmen? Klar, mit einem Businessplan. Doch ausschlaggebend ist das Setting: Auf welchen Wellen surfen skalierende Unternehmen wirklich? Welche Modelle lassen sich von erfolgreichen, skalierenden Mittelständlern übernehmen? Gibt es so etwas wie Gemeinsamkeiten und wiederkehrende Muster – jenseits von Fleiß und Zufall? Antworten darauf liefert Christian Kalkbrenner, Experte für Wachstumsstrategien, in seinem neuen Buch. Neben Rebellen, Vereinfachern und Trendsettern hat er sieben weitere Megamuster identifiziert, mit denen erfolgreiche Unternehmen die Expansionskurve nach oben schrauben. Gerade in Zeiten digitaler Disruptionen, Internationalisierung und anderer gravierender Umbrüche bieten smarte, skalierende Konzepte neue Wachstumsoptionen für agile Unternehmen.
► Christian Kalkbrenner ist Strategieberater und zeigt Unternehmen den Weg an die Spitze. Dafür hat er ein eigenes Strategieverfahren entwickelt, für das er mit dem „Großen Preis des Mittelstandes“ ausgezeichnet wurde. Mehr unter www.ub-kalkbrenner.de. (ts)

Brennstoffpreise

Heizölpreis	21. KW	22. KW	23. KW
Hamburg	44,5	43,9	41,4
Stuttgart	47,2	46,9	44,9
Berlin*	45,9	45,0	42,4
Frankfurt*	44,9	44,2	41,6
München*	47,0	46,5	43,5
Köln*	43,8	43,1	40,5
Rostock*	44,1	43,5	40,9
Leipzig*	45,3	44,7	41,5
Dresden*	45,1	44,4	42,1

Waldhackschnitzel**
1. Quartal 2017
80,03 €/t
(Bruttopreis in €/t bei 35 Prozent Wassergehalt); die einem Liter Heizöl entsprechende Menge kostete demnach 26,04 Cent (Durchschnittspreis im Norden = 87,17 €/t, im Süden = 78,72 €/t). Die Preisangaben inkl. MwSt. beziehen sich auf die Lieferung von 80 Schüttraummetern Waldhackschnitzel im Umkreis von 20 km.

Holzpellets**
Mai
224,17 €/t
Durchschnittspreis pro Tonne Holzpellets (in Euro) bei einer Abnahmemenge von 20 Tonnen (das entspricht einem Energieäquivalent von 10.000 Litern Heizöl) inkl. MwSt. Preisangaben (vorwiegend Preise aus dem süddeutschen Raum) geben lediglich eine Tendenz wieder.
(**Quelle: www.carmen-ev.de)



Durchschnittspreis Heizöl (in Euro) je 100 Liter ohne MwSt. bei Lieferung von 10.000 Litern. (*Quelle: Esyoil)

Foto: Fotolia/Beboy

Marktbericht der Blumengroßmärkte Stuttgart und Düsseldorf

Naschgärten: kein Trend, sondern Zeitgeist



Wie in anderen Großstädten boomt in diesen Wochen auch in Stuttgart und Düsseldorf der Umsatz mit **Naschgarten-Produkten**. „Große Züchtungserfolge haben das Segment für die Verbraucher immer interessanter werden lassen“, erläutert Gert Hieber, Geschäftsführer des Blumengroßmarktes (BGM) Stuttgart. „Es gibt bei uns Erzeuger, die ihr Geranien-Programm zugunsten von Naschgarten-

Erzeugnissen zurück gefahren haben“, ergänzt er. Ganze besonders deutlich sei der Trend bei den **Kräutern**. „Einer der Erzeuger unserer Region hat komplett auf die Produktion von Bio-Kräutern umgestellt“, beschreibt er eine Entwicklung, „deren Ende nicht abzusehen ist“. Warum auch, in den Metropolen kann die aktuelle Balkonbepflanzung nicht naturnah genug sein, nachdem die Verbraucher erkannt haben, dass eine Pflanze auch hübsch sein kann, obwohl sie nützlich ist. Kirsche, Apfel, Pfirsich, Mandeln – die aktuellen **Zwergobstgewächse** begeistern zunächst mit attraktiven Blüten und später mit nicht weniger attraktiven Früchten. Und ein Apfel vom eigenen Balkon-Baum hat für die allermeisten „Züchter“ eine hohe emotionale Bedeutung.
Für den BGM Stuttgart nennt Gert Hieber einige Beispielpreise:

- **Minze, Ampfer, Rucola**, 12er-Topf, 1,25 Euro.
- **Erdbeere**, 12er-Topf, 2,50 Euro.
- **Erdbeer-Ampel**, 21er-Topf, 6,50 Euro.
- **Balkontomaten**, 14er-Topf, 2,50 Euro
- **Chili, Paprika**, 13er Topf, 1,50 Euro. Auch Peter René Hecker vom BGM in Düsseldorf spricht von „einem Mega-boom – egal ob aus Sämlingen gezogen oder veredelte Arten, es läuft alles“. Im Segment der **Obstpflanzen** nennt er folgende Beispielpreise:
■ **sechs Sorten Erdbeerpflanzen**, 9er-Topf, 0,50 Euro.
- **F1 Erdbeeren „Profile“** mit Sorten 'Elan', 'Rosana', 'Delizz', 'Toskana', 10,5er-Topf, 1,25 Euro; 13er-Topf, 1,30 Euro.
- **Produktreihe Genussgarten** mit Pfirsich, Nektarinen, 19er-Topf, 12,50 Euro. **Erdbeer-Ampeln** werden in Düsseldorf ab fünf Euro verkauft. **Rhabarber**

'Poncho' im 19er-Topf kostete 2,45 Euro. Allerdings war dieses Naschgarten-Produkt schon in KW 22 ausverkauft, was darauf hinweist, wie stark die Nachfrage nach Spezialitäten ist.
Hecker betont die zunehmende Angebotsvielfalt: „Das belegen allein die über 30 **Tomatensorten**“. Erkennbar sei, dass sich „Umsatzanteile von **Beet & Balkon** in Richtung Naschgarten“ bewegen. Angeheizt würde der Boom durch „Werbekampagnen der Züchter“ aber ebenso durch die „ständige Präsenz von Kräutern und Gemüsepflanzen in den TV-Kochsendungen“.
Naschgarten – das ist in den Metropolen kein Trend mehr, sondern Zeitgeist. (Martin Hein)



Gert Hieber, BGM Stuttgart.



René Hecker, BGM Düsseldorf.

Royal FloraHolland
2,5 % plus in fünfter Periode



Die niederländische Vermarktungsorganisation Royal FloraHolland hat für den fünften Vier-Wochen-Zeitraum in diesem Jahr Ergebnisse vorgelegt. Demnach ließen in der Periode 5 (24. April bis 21. Mai 2017) der Muttertag und zwei zusätzliche Auktionstage den Umsatz um 2,5 % im Vergleich zum Vorjahr steigen

➔ **Preise 3,2 % im Plus, Angebot 0,6 % niedriger**
Der Umsatz in Periode 5 lag bei 483 Millionen Euro und somit zwölf Millionen Euro (plus 2,5 %) über der fünften Periode 2016. Grund ist ein um 3,2 Prozent höherer Durchschnittspreis, während das Angebot 0,6 % niedriger lag. Da Pfingsten und Himmelfahrt 2017 erst in die Periode 6 fallen, wird der höchste Umsatz in der Periode 5 in 2017 durch zwei zusätzliche Auktionstage verzerrt. Enthalten war in Periode 5 wie 2016 der Muttertag, der 2017 aber rund 6,5 Millionen Euro mehr einbrachte.

➔ **Direkthandel: Freilandpflanzen-Anteil plus 2,1 Prozent**
Im Direkthandel legten Schnittblumen um 1,7 %-Punkte auf 32,1 % zu. Stark legten in diesem Bereich Pfingstrosen und Spray-Chrysanthemen zu. Bei Lilien, Freesien und Hortensien gab es zeitgleich Rückgänge. Der Anteil der Zimmerpflanzen stieg um 1,6 Prozent-Punkte auf 80,3 %. Große Zuwächse gab es hier bei Hortensien, Begonien und Hibiskus. *Phalaenopsis* legten um fast einen Prozent-Punkt zu. Freilandpflanzen erreichten 73,8 % Anteil (plus 2,1 %). Top-Performer in Bezug auf den Anteil in dieser Gruppe waren Nelken, *Calibrachoa*, Arrangements und *Clematis*.

➔ **Exportwert legte um 2,5 % zu**
Nach den Exportzahlen von Floridata gingen im April die Pflanzenexporte um 3,3 % zurück, während der Export von Schnittblumen um 7,3 % stieg. Der Export nach Deutschland ging um 0,2 Prozent gegenüber dem Vorjahr zurück. Großbritannien, Frankreich und Italien verzeichneten plus 3,8, plus 9,9 und plus 4,5 %. Besonders legten Polen (plus 21,8 %) und Russland (plus 31,4 %) zu. Auffällig war der besonders schwierige Export nach Skandinavien.

➔ **Der Umsatz der Schnittblumen stieg um 3,2 %**
Durch den Anstieg des durchschnittlichen Preisniveaus bei Schnittblumen um 3,3 %, stieg der Umsatz ebenfalls. Die Anlieferung ging um 0,1 Prozent zurück. Der Rosenpreis stieg um 5,5 % und half, das durchschnittliche Preisniveau der Schnittblumen erheblich zu erhöhen. Tulpen hatten eine hohen Preissteigerung von 26,2 Prozent. Große Preisrückgänge gab es dagegen etwa bei Spray-Chrysanthemen (minus 16,4 %) und Pfingstrosen (minus 11,6 %). Pfingstrosen legten in der Menge um 42 % zu und zeigten den größten Anstieg bei Umsatz und Anlieferung in diesem Zeitraum.

➔ **Der Umsatz der Zimmerpflanzen erhöhte sich um 6,3 %**
Die Anfuhr lag 6,6 % höher, das durchschnittliche Preisniveau um 0,3 % niedriger. Auffallend war bei *Kalanchoe* das um 16,5 % gestiegene Angebot.

➔ **Preisniveau der Freilandpflanzen erhöhte sich um 10%**
Bei den Freilandpflanzen sank der Umsatz um 5,8 %. Dies war das Ergebnis eines fast 15 % geringeren Angebotes und eines um 10 % höheren Preises. Die geringere Anfuhr zeigte sich in den größeren Produktgruppen wie „Andere Beetpflanzen“ und „Pelargonium“. (hlw)

Holsteiner Baumschultage

Der florum-Betriebsführer

Die Stärken des Pinneberger Baumschullandes: Vielfalt und Spezialisten. Von Fachredakteurin **Liebgard Jennerich**

Die Autorin



Liebgard Jennerich, freie Fachjournalistin, Dipl.-Ing. agr. Fachrichtung Gartenbau

Druckfrisch gibt es nun den Betriebsführer zu den in diesem Jahr erstmals durchgeführten Baumschultagen „florum“ in einer Auflage von 20.000 Exemplaren. Ein Großteil dieser Auflage liegt dieser TASPO bei. Weitere Exemplare werden direkt an ausgesuchte Zielgruppen verschickt beziehungsweise der Deutschen Baumschule, Ausgabe 6, beigelegt, die ebenfalls im Verlag Haymarket Media erscheint. Der Betriebsführer bietet topaktuelle Informationen rund um die Baumschulwirtschaft in diesem wichtigen deutschen Produktionsgebiet und ist eine hilfreiche Planungsunterlage für alle Interessenten, die die teilnehmenden Betriebe des Pinneberger Baumschullandes direkt besuchen möchten. Parallel zu dieser 68 Seiten umfassenden Druckversion gibt es diese Informationen auch digital unter www.florum.sh.

- Die einleitenden Kapitel enthalten
- die Begrüßung durch den Vorsitzenden des Landesverband Schleswig-Holstein im Bund deutscher Baumschulen (BdB SH), Axel Huckfeldt,
- die Vorstellung „Baumschulen in Schleswig-Holstein – Kompetenz für ein Grüne Umwelt in Europa“ durch Geschäftsführer Dr. Frank Schoppa,
- die Vorstellung des BdB Schleswig-Holstein,



Der Betriebsführer der florum liegt dieser TASPO-Ausgabe bei.

Foto: BdB LV SH

- ein Plädoyer für den Ausbildungsberuf „Baumschulgärtner/in – ein Beruf voller Leben!“ sowie
 - die Vorstellung des Gartenbauzentrums der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein.
- Das umfangreiche Vortragsprogramm am Mittwoch, dem 16. August und Donnerstag, dem 17. August, jeweils vor- und nachmittags, sowie die insgesamt 17 Referenten aus Wissenschaft, Forschung, Beratung, Praxis und Vertrieb werden

detailliert auf sechs Seiten vorgestellt. Manche Vorträge werden an beiden Tagen, teilweise vor- und nachmittags wiederholt. So erhalten die Besucher trotz ihres Betriebsbesichtigungsprogramms die Chance, sich über fachliche Themen und neueste Entwicklungen zu informieren. Diese Kombination aus Messe, geöffneten Betrieben und Fachtagung ist einzigartig in der Branche. Neu ins Vortragsprogramm aufgenommen wurde der Science Slam am Donnerstag, ab 13.00 Uhr.

Junge Referenten der Gartenbau-Universität (Bachelor, Master, Doktoranten) berichten dann in etwa zehnmündigen Kurzvorträgen in verständlicher Form über aktuelle Forschungsprojekte.

Herzstück des Betriebsführers ist das Sortimentsregister. Die 20 Sortimentskategorien sind Alleebäume, Bodendecker, Containerpflanzen, Formgehölze, Forstpflanzen, Jungpflanzen, Koniferen/Immergrüne, Landschaftsgehölze, Laubgehölze, Obstgehölze/Beerenobst, Rhododendren, Rosen, Schlinger/Kletterpflanze, Spezialitäten/Raritäten, Stauden, Sträucher, Unterlagen sowie die Kategorien Zulieferer für Handelsfirmen, Großhandel und Einzelhandel/Gartenbaumschule. Die 75 florum-Teilnehmer repräsentieren dabei den gesamten Querschnitt aus dem Pinneberger Baumschulland und damit die gesamte Produktvielfalt der deutschen Baumschulwirtschaft.

In bewährter tabellarischer Form sind die Betriebe mit all ihren Kontaktdaten sowie ihren Sortimentsangeboten aufgelistet. Eine Übersichtskarte zeigt, wo im Kreis Pinneberg (und zu einem geringen Teil im angrenzenden Randbereich des Kreises Steinburg) die Baumschulen angesiedelt sind. Auf den folgenden 20 Seiten des Betriebsführers stellen sich die florum-Betriebe noch einmal mit einem bebilderten Kurzporträt vor. Das letzte Kapitel des Betriebsführers schließlich listet alle knapp 190 Mitglieder des BdB-Landesverbandes Schleswig-Holstein auf.

Mit dem Sortimentsregister gewinnt man schnell einen Überblick über das riesige Angebot für alle Kundengruppen: Baumschulen, GaLaBau, Kommunen, Planer, den Systemhandel und Baumärkte.

Gern Besuch aus dem Ausland



Holger Hachmann.

Als Sortimentsbaumschule und als der Rhododendronzüchter in Deutschland möchte Holger Hachmann, der übrigens ein Mitglied der sogenannten Lenkungsgruppe von florum war, dem Fachbesucher die Vielfalt, die Aktualität und die Schönheit der Gattungen *Rhododendron*, *Fächerahorne* und *Hamamelis* näher bringen. Der Barmstedter Baumschuler und sein Team über-

legen, eine eigene Schulung für die oben genannten Sortimente, ihre Präsentation und eine Fachberatung zu diesen Schwerpunktkulturen anzubieten.

Die Besucher können sich auf Führungen durch die Produktion und eine Präsentation im betriebseigenen Cabriolettgewächshaus freuen.

Welche Erwartungen hat Hachmann an die florum – Holsteiner Baumschultage? „Ich erhoffe mir natürlich eine gute Besucherfrequenz, insbesondere aus den Bereichen Einzelhandel, Gartencenter, Gartenbaumschulen, aber auch aus dem benachbarten Ausland Skandinavien, Schweiz und Österreich.“ (jen)

Theorie und Praxis an einem Ort



Jens Sander. Fotos: privat

Er möchte mit seiner Teilnahme dazu beitragen, dass das Grün in der allgemeinen Öffentlichkeit, nicht nur, aber besonders bei den Kommunen wieder mehr wahrgenommen wird, so wie es in den 80er Jahren selbstverständlich war. Grün, so seine Überzeugung, sei kein Störfaktor (Schmutz durch Blütenstaub, Laub, Früchte, Allergieauslöser), sondern der Problemlöser für aktuelle Entwicklungen wie etwa die Klimaerwärmung oder die Feinstaub- und NO_x-Belastung in den Städten. Gerade im urbanen Bereich sei Grün die richtige Antwort auf all diese Fragen.

Die florum bietet – sowohl mit dem Vortragsangebot als auch mit den Betriebsbesuchen – die Möglichkeit, das Verständnis für diese Zusammenhänge und dadurch die Nachfrage nach Gehölzen zu fördern. Jens Sander: „Wir haben hier im Norden im Vergleich zu anderen

Bundesländern die einmalige Chance, einen unmittelbaren Praxis- und Theorieabgleich anbieten zu können, weil die Betriebe direkt neben dem Seminargebäude ansässig sind. Da ist man ruckzuck da und kann den Praktiker fragen, ob der denn bestätigen kann, was der Wissenschaftler in seinem jeweiligen Vortrag ausführt hat.“

Als „kleiner“ Baumschulunternehmer hofft Jens Sander, über diese Veranstaltung auch Kommunalmitarbeiter aus entfernteren Städten wie beispielsweise Stuttgart zu einem Besuch im Norden Deutschland zu motivieren. Für eine einzelne Baumschule sei dies heutzutage fast unmöglich. Die florum hingegen ist nicht nur eine Verkaufsveranstaltung, sondern bietet ein großes Paket an Wissen, das man sofort „mitnehmen“ kann. Die Einkäufer könnten ihren Besuch bei der „Oldenburger Vielfalt“ mit dem Besuch des grünen Kompetenzzentrums im hohen Norden verbinden.

Die Baumschule Sander wird das Thema Bienengehölze in den Mittelpunkt ihrer Firmenpräsentation stellen, mit einem eigens zu diesen Pflanzen konzipierten Katalog (www.e-sander.de), Links zu Videos zum Thema, dem entsprechenden Sortiment vor Ort und mit konkreten Planungshilfen. (jen)

Gutes Zeichen für die Region



Marcus Lehmann.

Branche angenommen wird. Lehmann ist vom Konzept aus Wissen und Praxis,

das der florum zugrund liegt, überzeugt und erwartet positive Impulse für die Region.

Geplant ist eine Ausstellung mit dem eigenen Pflanzensortiment, die ergänzt werden soll durch das firmeneigene Konzept „Kleine Gartenforscher“ (www.kleine-gartenforscher.de). Altkunden werden gezielt eingeladen, aber natürlich hofft Lehmann auch auf viele neue Kundenkontakte. (jen)

TERMINE

BAUMSCHULE

18.06. bis 25.06.

NL-Lottum, De Rozenhof
Woche der Topfrose

mit Topfroseshow

Kontakt: www.derozenhoflottum.nl

30.06.

Freising, Hochschule Weihenstephan
Triesdorf, Gebäude D1

4. Weihenstephaner Hochschulforum Gartenbau „Stauden – Gärtnerei – Zukunft?“ mit Ehrenpreis und Alumnitreffen

Kontakt: www.hswt.de/uploads/media/Faltblatt_GL_Weihenstephaner_Hochschulforum_2017.pdf

30.06.

Halle/Saale, Matthias Stolle
Wildpflanzentag bei Matthias Stolle

mit Vortrag zum Thema „Informationssystem Naturnahe Begrünungsmaßnahmen (IWB) und Praxisbeispiele“

Kontakt: www.rieger-hofmann.de

05.07. bis 08.07.

Berlin, Hotel Berlin

Sommertagung des Bundes deutscher Baumschulen (BdB)

Kontakt: www.gruen-ist-leben.de

21.07. bis 22.07.

Altdorf bei Nürnberg

„Obstbaumschnitt – OBST“

Lehrgang OBST 05–17

Kontakt: www.nuernbergerschule.de

GEMÜSEBAU

20.07.

Kranzberg, Hörger Biohotel Tafernwirtschaft
Praktikertag „Einstieg in den Anbau von Bio-Gemüse“

Veranstaltung innerhalb der Projektstelle „Förderung des ökologischen Gemüsebaus“
Kontakt: www.aelf-la.bayern.de

ZIERPFLANZENBAU

05.07.

Heidelberg, Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau

Sommertagung Zierpflanzenbau „Fair, Nachhaltig und Neu – Blumen mit Mehrwert“

Kontakt: www.lvg-heidelberg.de

06.07.

Veitshöchheim, Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau (LWG)

Fachtagung Beet- und Balkonpflanzen 2017 „Flower Power“

Kontakt: www.lwg.bayern.de

26.07.

Bad Zwischenahn, Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau

Bad Zwischenahner Beet- und Balkonpflanzenseminar

Kontakt: www.lwk-niedersachsen.de

OBSTBAU

18.10. bis 20.10.

E-Madrid, Ifema, Feria de Madrid
fruit attraction

Internationale Fachmesse für die Obst- und Gemüsebranche
Kontakt: www.fruitattraction.ifema.es

Kurzfristige und weitere Termine unter www.taspo.de